

Rennen um den freien Sitz ist eröffnet

Oberengstringen Die parteilose Elsbeth von Atzigen kandidiert für den Gemeinderat

VON SANDRO ZIMMERLI

Es geht los. Das Kandidatenfeld für die Ersatzwahlen in Gemeinderat und Schulpflege in Oberengstringen nimmt allmählich Konturen an. Gestern gab die parteilose Elsbeth von Atzigen (51) ihre Kandidatur für den frei werdenden Sitz in der Gemeindeexekutive bekannt. Von Atzigen, seit 2004 Mitglied und seit 2005 Vizepräsidentin der Schulpflege, ist die erste Kandidatin, die sich für die Wahl in den Gemeinderat zur Verfügung stellt.

Zwei Kandidaten für Präsidium

Bislang sind erst Namen für die Gemeindepräsidentenwahlen und die Schulpflegewahl bekannt. Im Kampf um den Vorsitz in der Gemeindeexekutive kommt es zum Duell zwischen SVP und SP. Für die Sozialdemokraten steigt die bisherige Gemeinderätin und Sozialvorsteherin Käthi Mühlemann (55) ins Rennen. Die SVP setzt auf ihren amtierenden Gemeinderat und Schulpräsidenten André Bender (48).

In der Schulpflege gilt es ebenfalls



Elsbeth von Atzigen ist derzeit Mitglied der Schulpflege. ZVG

einen Sitz zu ersetzen, jenen des zurücktretenden Claudio Piovesan. Die SP schlägt als Nachfolgerin die 39-jährige Claudia Béguin vor. Die Ersatzwahlen für den Gemeinderat und die Schulpflege finden am 4. September statt.

Gemeinderat und Schulpflege vorden Ersatzwahlen

Gemeinderat: René Beck (CVP, Gemeindepräsident ad interim), André Bender (SVP, Schulvorstand), Jürg Bruppacher (CVP, Finanzvorstand), Käthi Mühlemann (SP, Sozialvorsteherin), Claudia Trüb (FDP, Gesundheits- und Sicherheitsvorsteherin), Jean Fritz Weber (SVP, Liegenschaftsvorstand).

Schulpflege: André Bender (SVP, Schulvorstand), Werner Baltisberger (SVP), Esther Gysi (parteilos), Vanessa Kläusler (parteilos), Gabriella Valisa (Politisches Forum Engstringen), Elsbeth von Atzigen (parteilos). (ZIM)

Die Vakanz im Gemeinderat ist durch den im März erfolgten sofortigen Rücktritt von Gemeindepräsident Reto Cavegn (FDP) entstanden. Mit von Atzigen Kandidatur ist das Rennen um den freien Sitz nun eröffnet worden. Ob noch weitere Perso-

nen auf das Kandidatenkarussell aufspringen, ist derzeit unklar.

Gefordert ist in erster Linie die FDP. Den Freisinnigen droht durch Cavegns Rücktritt ein Sitzverlust im Gemeinderat. Wie FDP-Parteipräsidentin Tanja Seiler auf Anfrage erklärt, nehme man die Kandidatur von Atzigen zur Kenntnis. «Ziel ist es aber, weiterhin unseren Sitz zu verteidigen. Allerdings haben wir noch keinen Kandidaten», so Seiler.

Steigt das PFE ins Rennen ein?

Vorstellbar ist auch, dass sich das Politische Forum Engstringen (PFE) in das Rennen einschaltet. Seit dem Frühjahr 2009 ist das PFE nicht mehr in der Exekutive vertreten. Damals ist PFE-Präsident Kurt Leuch vorzeitig zurückgetreten. Der Sicherheits- und Gesundheitsvorstand begründete diesen Schritt mit dem grossen zeitlichen Aufwand in Beruf und Politik. Leuch sass zu diesem Zeitpunkt noch für die EVP im Kantonsrat, wurde diesen Frühling aber abgewählt. An der Ersatzwahl für den Gemeinderat im Mai 2009 stellte das PFE keinen Kandidaten.

Bezirkshauptort wird Sitz der Schutzbehörde

Dietikon An der Sozialvorständekonferenz vom 17. März 2011 haben die Gemeinden entschieden, dass für den ganzen Bezirk Dietikon eine gemeinsame Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zu bilden. Der Sitz der Behörde und des Sekretariats wird im Bezirkshauptort sein, wie der Dietiker Stadtrat mitteilt.

Für die KESB wird dabei mit 420 Stellenprozenten (aufgeteilt auf fünf Personen), für das Behördensekretariat mit 1180 Stellenprozenten (14 Personen) gerechnet. Für die Umsetzung des Projektes Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde im Bezirk Dietikon hat der Stadtrat einen Kredit in der Höhe von 54000 Franken genehmigt.

Das bisherige Vormundschaftsrecht, das in weiten Teilen seit dem Inkrafttreten des Zivilgesetzbuches 1912 unverändert besteht, musste aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen revidiert werden. Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, das insbesondere in den Bereichen Grundrechtsschutz, Selbstbestimmungsrecht und Hilfe zur Selbstbestimmung angepasst wurde, tritt per 1. Januar 2013 in Kraft. (AZ)



Die verschiedenen Elemente werden mit dem Pneukran über die neu erbauten Alterswohnungen gehievt.

FLAVIO FUOLI

Es fliegt eine Küche vom Himmel her

Urdorf Ein provisorisches Altersheim bekommt eine provisorische Küche. Dessen Containerelemente mussten mit dem Kran hoch hinauf versetzt werden.

VON FLAVIO FUOLI

Ein riesiger Pneukran versperrte diese Woche die Bachstrasse gleich neben den neu erbauten Alterswohnungen. Seine Funktion: Er hatte eine komplette, bereits mit allen Geräten ausgestattete Küche über das Gebäude zu heben und auf dem späteren Begegnungsplatz zwischen Alterszentrum und Alterswohnungen auf dem dritten Obergeschoss hinzustellen.

Hier oben entstand innert eines Tages eine komplette Küche. Sie dient der Versorgung der Urdorfer

Senioren, die bald vom Alterszentrum in die Alterswohnungen ziehen werden. Solange jedenfalls, bis das Alterszentrum saniert und umgebaut ist, 18 Monate lang.

Gemeinschaftsraum inbegriffen

«Die Container dienen zwei Dingen», erklärt Franz Wipfli, Bereichsleiter Liegenschaften und technische Betriebe, auf Anfrage, «der Sicherstellung der Verpflegung und der Schaffung eines teilöffentlichen Gemeinschaftsraums, der auch Besuchern offen steht.» Insgesamt sind es 18 Container, die zusammengesetzt werden. Sie enthalten auch behindertengerechte WC-Anlagen.

Laut Wipfli besitzen die Container Grundmasse von drei mal sechs Metern. Sie sind ähnlich wie übliche Baucontainer konstruiert, nur besser isoliert und wie erwähnt fixfertig eingerichtet. Ein Container ist für die warme, zwei sind für die kalte Küche

und einer ist für den Abwasch eingerichtet. Dann sind da Container mit Kühl- und Tiefkühlfunktionen sowie die Raumcontainer, welche die Er-

«Idealerweise hätten wir eine Grossküche in der Umgebung gemietet.»

Franz Wipfli, Bereichsleiter Liegenschaften und technische Betriebe

schliessung der Anlage mit dem Gebäude der Alterswohnungen ermöglichen.

Personal ganz übernehmen

Wipfli verhehlt nicht, dass die Gemeinde idealerweise eine Grossküche in der Umgebung gemietet hätte. Weil diese nicht verfügbar ist, sei die Containerlösung die einzig sinnvolle.

Das Kosten-/Nutzen-Verhältnis stimmt und man könne das Personal vom Alterszentrum eins zu eins übernehmen. Wichtig sei auch, dass die Verpflegung sehr nahe produziert werden und dass auf sehr kurzem Weg geliefert werden könne. Man sei auch nicht abhängig von Lieferanten. «Wir besitzen hier die Restflexibilität, die wir brauchen», erklärte Wipfli weiter.

Zügel ab 20. Juni

Die Alterswohnungen der Genossenschaft Azur werden demnach bald für den provisorischen Umzug der Bewohner des benachbarten Alterszentrums bereit sein.

Franz Wipfli erklärt, man werde bereits am 20. Juni damit beginnen. Anderthalb Wochen später sollen die Bewohner und die gesamte Infrastruktur, die zum Teil bereits jetzt zugestellt wird, am neuen Ort beheimatet sein.

Auto überschlägt sich auf der A3

Weiningen Das Auto eines 21-jährigen Lenkers hat sich in der Nacht auf gestern auf der Autobahn 3 beim Limmattaler Kreuz in Weiningen überschlagen. Der Lenker erlitt dabei nach Angaben der Zürcher Kantonspolizei keine Verletzungen, am Auto entstand Totalschaden. Der Lenker fuhr kurz nach 1 Uhr vom Gubristunnel Richtung Chur und links der Fahrbahn gegen die ansteigende Böschung. Anschliessend sei das Auto auf der Gegenseite auf die etwa fünf Meter tiefer liegende Fahrbahn der von Zürich nach Bern und Basel führenden Autobahn gestürzt. Der Wagen überschlug sich und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. (SDA)

az Bonus

DJ Toxic macht den Sommer

Die Temperaturen sind bereits sommer-tauglich, jetzt fehlt nur noch der passende Sound dazu. Dafür sorgt DJ Toxic

mit seinem neuen Album «Dance 4 Colors», das er speziell für die warme Jahreszeit produziert hat.

Wer DJ Toxic kennt, weiss: Der etablierte Schweizer Künstler, der letztes Jahr für die Trance-Version der offiziellen «Street Parade»-CD verantwortlich war, erfindet sich ständig neu. Das ist auch bei seinem neuen Werk «Dance 4 Colors» nicht anders. Sein mittlerweile 4. Album überrascht durch die Vielseitigkeit seiner Tracks und durch ungewohnte Instrumente, die der erfahrene DJ und Produzent in einigen Songs eingespielt hat. So stellt DJ Toxic z. B. seine Gitarrenküste bei «Welcome» oder «Fly Away» unter Beweis. www.djtoxic.ch

LiZ-AbonnentInnen (bitte Abo-Nummer angeben) gewinnen mit etwas Glück die neue CD von DJ Toxic! **Wir verlosen heute 5 CDs** «Dance 4 Colors»! Rufen Sie uns um 13 Uhr unter der Tel.-Nr. 058 200 57 90 an und versuchen Sie Ihr Glück!